

Erstmalig täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis nach den Geschäftsbedingungen „Sonntagsblätter“, „Sonntagsblätter“ und „Sonntagsblätter“ durch die Post geschickt nur 60 Pf.  
1<sup>er</sup> Monat, durch die Post bezogen nur 1,20 Mk. pro Quartal.

Wittener



# Volk's-Zeitung

Verantwortlich für den ganzen Inhalt:  
H. Bringewald, Witten.

Telephon-Nr. 130.

Centrums-Organ für das Ruhrthal.

Telegramm-Adresse:  
Volk's-Zeitung, Witten.

Druck und Verlag von  
H. Bringewald, Witten.

## Gebr. Alsberg, Witten.

Eigenes Central-Einkaufshaus in Köln am Rhein für sämtliche unter der Firma  
Gebrüder Alsberg an 34 Plätzen bestehenden Geschäfte.

Wir bieten bei größter Auswahl zu selten billigen Preisen:

**Kragen** aus Mohair, Kammgarn, Sammet, Seide und Spitzen  
1, 2, 4, 6, 10 bis 40 Mark.

**Räder** aus schwarzem Korfscrew-Kammgarn mit reichen Posamentiers  
und Perlens-Berzierungen  
10, 14, 19, 22, 27 bis 42 Mark.

**Frühjahrs-Jackets** aus schwarzem Kammgarn, Korfscrew und  
hellen Modestoffen in den neuesten und herr-  
lichsten Facons  
3, 4, 5, 8, 10, 13 bis 30 Mark.

**Kinder-Jackets** in den niedlichsten Facons und geschmackvollsten  
Ausführungen  
1,50, 2,50, 3, 4, 6 bis 10 Mark.

Größtes Lager in:

Gardinen,  
Teppichen,  
Weisswaren,  
Taschentüchern,  
Tricotailen,  
Kinder-Kleidchen,

Corsettes,

Tischdecken,  
Bettdecken,  
Hemden,  
Unterröcken,  
Schürmen,  
Federn, Daunen.

**Communicanten-Anzüge** aus schwarzem Kammgarn und  
Cheviot mit besten Futterstoffen  
5, 10, 12, 14, 17, 21, 24 bis 35 Mk.

**Herren-Anzüge** aus vorzüglichem Cheviot, Kammgarn, Belours und  
Zwirn-Buckskin, in eleganter Verarbeitung  
6, 10, 12, 15, 18, 24, 28, 32 bis 40 Mk.

**Knaben-Anzüge** in den neuesten Facons und allen nur denkbaren  
Farben und Größen, solid verarbeitet.  
2, 3,50, 5, 6, 8 bis 12 Mark.

**Elegante Hosen** aus gestreiftem und farbigem Kammgarn, Belours,  
Cheviot und Zwirn-Buckskin in den apart. Farben und  
eleganter Schnitt  
2, 3,50, 4,75, 6, 8, 10 bis 16 Mark.

Der außergewöhnlich große Zuspruch, dessen sich unsere Firma erfreut, liefert den besten Beweis, daß wir unsere Waare zu  
**unerreichbar billigen Preisen verkaufen.**

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. Apriler., nachmittags  
3<sup>1/2</sup> Uhr, werde ich im Auftrage des Kon-  
kursverwalters im Hause Schlachthof- und  
Ardehstr. Ecke die zur Konkursmasse J.  
Lauhoff gehörigen  
Schuhwaaren aller Art und Ledervorräthe  
in größeren Partien event. im Ganzen;

ferner 2 Theken, 4 Reale, 2 Schaufenster-  
Einrichtungen, 2 Schuhmacher-Mäh-  
maschinen, 1 Steppmaschine, 1 Zieh-  
karre, 1 Dezimalwaage, sowie 1 Schreib-  
tisch, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Kommode,  
1 Spiegel, Bilder, 6 Stühle, Gardinen etc.  
öffentlich meistbietend gegen Bar versteigern.

Witten, den 2. April 1898.

Franzmann, Gerichtsvollzieher.

### Immobilien-Verkauf.

Am Dienstag den 12. April ds. Js., nachm. 2 Uhr,  
werde ich in der Kaulhaufen'schen Wirtshaus zu Langendreer die  
dortselbst belegenen

### Besitzungen

Uemmingerstrasse 136<sup>1/2</sup>, 136<sup>1/2</sup>, 136<sup>1/2</sup> u. 136<sup>1/2</sup>,  
einzeln und zusammen zum öffentlichen Verkauf aussetzen.  
Die Kaufbedingungen sind auf meinem Bureau einzusehen.

Dortmund, im März 1898.

Der königliche Notar: Kramberg.

### Zahn-Atelier Vigano

praktischer amerikanischer und deutscher  
Spezialist in tech. Zahnersatz,  
Witten, Ardehstr. 8.

In meinem Atelier kommen sämtliche Gefindungen der  
Neuzeit in Zahnheilkunde und Zahntechnik zur Verwendung.

Spezialität: Patentamtlich ge-  
schützte Gebisse mit und ohne  
Gäumen, Goldkronen, Gold-  
plomben, gewöhnliche Plomben.  
Schmerzloses Zahnziehen ver-  
mittelt Elektricität.

Klinisch eingerichtet. Schonendste Behandlung. Solideste  
Beisse. Heilung von Kieferdefekten.

### Rechnungs-Formulare

empfehle billigt die Buchdruckerei von H. Bringewald.

## Gute Betten.

Wirklich billig.

Ein gutes Bett

1 Holzbettstelle,  
1 Matratze,  
1 großes Unterbett,  
1 Kissen,  
1 großes Oberbett,

28  
Mk.

Ein gutes Bett

1 Holzbettstelle,  
1 Matratze,  
1 großes Oberbett,  
1 großes Unterbett,  
2 große Kissen,

48  
Mk.

Ein gutes Bett

1 Holzbettstelle m. hohem  
Haupt u. Aufgelaufflag,  
1 Sprungfeder-Matratze,  
1 Kissen,  
1 großes Oberbett,  
1 großes Unterbett,  
2 große Kissen,

68  
Mk.

Ein gutes Bett

1 Holzbettstelle m. hohem  
Haupt u. Aufgelaufflag,  
1 Sprungfeder-Matratze,  
1 Kissen,  
1 großes Oberbett,  
1 großes Unterbett,  
2 große Kissen,

90  
Mk.

Für unsere Betten übernehme ich die weitgehendste  
Garantie.

Verandt franco.

Verpackung unberechnet.

Hochfeine Betten in allen Preisen.

## Georg Blank,

Am Markt. Witten. Am Markt.

### Kaufmännische Fortbildungsschule zu Witten.

Das neue Schuljahr beginnt am

Donnerstag den 21. April curr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Kaufmännisches Rechnen, 3.

Handelwissenschaften, 4. Französisch.

Anmeldungen zur Aufnahme sind unter Vorlegung des letzten  
Schulzeugnisses von den Aufnahmejüngenden persönlich bei dem Leiter  
der Anstalt Herrn Th. Heininghaus, Hauptstraße 12, 1. Etage  
(Eingang von der Seite) am 18. und 19. April zwischen 12 und 2  
Uhr und nach 4 Uhr zu machen.

Das Kuratorium.

# 10 Mk.

Schon von

an liefere ich

## Photographische Apparate.



Gleichzeitig empfehle ich  
Trockenplatten

und  
Celloidinpapier

in sämtlichen Größen der  
renommierten Fabriken,  
sowie sämtliche

Bedarfsartikel

und  
Chemikalien.

Spezialität:

### Dreyer's Universal-Entwickler

### Lichtempfindliche Postkarten

zum Selbstanfertigen von Ansichtskarten.

## Louis Dreyer,

Adler-Drogerie.

NB. Den Herren Amateuren steht mein Dunkelzimmer  
jederzeit gern zur Verfügung und leiste ich Anfängern bereit-  
willigste Hilfe.

ttour an. 3  
 chfelt und nun  
 Berviers

|                      |        |
|----------------------|--------|
| Mt. 1109,—           |        |
| 559,50               |        |
| 361,25               |        |
| Land.                | 171,—  |
| Stadl.               | 290,—  |
| ins für              | 450,—  |
| 120,26               |        |
| innahme Mt. 2961,01  |        |
| er 1897 Mt. 2159,50  |        |
| 38,—                 |        |
| 120,—                |        |
| ablichkeiten         | 487,09 |
| 157,01               |        |
| ausgabe Mt. 2961,80  |        |
| Pf. ist auf das Jahr |        |

iteren Thätigkeit des  
Erfolge kann und  
bleiben. In zahl-  
durch die Presse ist  
Genüge besprochen.  
denen, welche durch  
Liebschaft und durch  
reue unterstützen, der  
der Bitte, auch im  
ebungen des Volks-  
t zu verlagern.

5. **Verordnete G. M.**  
erweisen hat, daß er  
gewerblichen  
hat neuerdings eine  
Schrift veröffentlicht:  
werbes" (Verlag von  
gebt davon aus, daß  
will, die Technik seines  
n, auch rechnen können  
fügen muß. Das ist  
er zeigt aber nun, wie  
tallent sein müsse, um  
er gelangt zu fol-  
neten Organisations-

höhere Handwerker- und  
bücherei, daß die be-  
unigewerbe und Hand-  
nach österreichischem Muster  
bezieht eine Handwerker-  
Fortbildungsunterrichts,  
n. schulen.  
n. kommunaler Inspection  
n. wesen, sowie Reichs-  
n. gewerblichen Inspector  
n. in einem Gewerkschafts-  
n. den zur Förderung des  
n. eine in jedem Re-

nd sind nicht unbedeu-  
nach Sombarts Nach-  
kommen. Wenn aber  
die Sombart'sche  
wäre, so müßte man  
fasser erhofft von der  
große Vorteile.  
urteilt, muß aber  
werden, die minde-

ovinziales.  
Die hiesige Spar-  
"Eigenheim", die  
hiesiges und planvolles  
zu verzeichnen hat,  
Jahre wieder zwei  
u lassen. Man darf  
diesem und allen  
einen Erfolg wünschen.  
die Fortbildungs-  
tag, 21. April, das  
e Infanterat.  
der Volksschule die  
zum Montag nach

n Bochum vorgeführt  
aufmann R. von der  
in einem in vorigem  
schicht erschienen.  
auf der Breitenstraße  
einen Messerschlag  
amputiert werden  
Anzeige gebracht.  
heit wegen mußte am  
in das hiesige Poli-  
Derseits lag im  
auf der Rathhaus-  
er aus der Sicher-

handlung benutzte ein  
Abwesenheit des be-  
ein Gesangs- und  
schicht in die That  
doch überführt.  
berufene Vertrau-  
der national-  
die Reichstags-  
der hiesige annahm.  
bahn-Direction Essen  
daß der Osterfestes  
hiesigen Rüge und zu-  
fuhren auf den Haupt-  
er in der Zeit vom  
er, Schnell- und  
Das Nähere ist auf

den auf den Stationen ausgehängten Befam-  
machungen zu ersehen.

Der Wagenmangel macht sich schon  
wieder bemerkbar. Wie mitgeteilt wird, fehlten  
am Samstag Vormittag 10 Uhr auf Jede  
„Rheinische" von 180 geforderten Wagen 127.  
Auch auf anderen Seiten war der Wagenmangel  
unzulänglich.

**Dortmund, 4. April.** Gestern Morgen wurde  
der bekannte Bergarbeiter-Führer Ludwig Schröder  
von hier, der bekanntlich in Essen wegen Meinelde  
zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war,  
aus dem Zuchthaus in Werden entlassen. Die  
Socialdemokraten, zu deren Partei Schröder sich be-  
kennt, holten ihn in Werden per Kutschwagen nach  
Essen ab, wo Schröder stürmische Ovationen darge-  
bracht wurden. Um die Ruhe und Ordnung auf-  
recht zu erhalten, waren Polizei- und Gendarmen-  
Abteilungen zur Stelle. In Dortmund wurde die  
Ankunft Schröders um 12.25 Uhr erwartet, es hatten  
sich einige hundert Personen am Bahnhofe einge-  
funden, die jedoch vergebens warteten, da Schröder  
erst um 2.58 Uhr von Essen anlangte. Zu dieser  
Zeit war die ohnehin schon verkehrreiche Bahnhof-  
straße mit vielen hundert Neugierigen besetzt.  
Als Schröder erschien, entbrannte ein großes Ge-  
lächel und Rufe: „Schröder hoch!" wurden laut. Seine  
Anhänger geleiteten ihn in seine in der Lützenbrück-  
straße belegene Wohnung, hinterher zog eine große  
Menschenmenge, die fortwährend an Stärke zunahm,  
jedoch schließlich der freien Verkehr in der Brückstraße  
und Lützenbrückstraße unmöglich wurde. Die Polizei  
zerstreute schließlich die Menschenmenge, was ohne  
bemerkenswerten Zwischenfall vor sich ging. An  
der „Hobertsburg" sollte um 4 Uhr Nachmittags  
eine öffentliche Bergarbeiter-Verammlung stattfinden,  
an welcher auch Schröder teilnehmen sollte. Die  
Verammlung war jedoch polizeilich verboten worden,  
da die Behörden behaupteten, es könnten Ausschreitungen  
vorkommen. Nichtsdestoweniger hatten sich an der  
Hobertsburg viele hundert Menschen eingefunden, die  
sich im Laufe festgesetzt hatten. Da nicht gespro-  
chen werden durfte, versuchte ein Ewiger Gesang-Verein  
durch einen Liebesvortrag, die Anwesenden zu unter-  
halten. Die Polizei bildete indessen das Auftreten  
der Sänger nicht. Als um 5 Uhr Schröder erschien,  
wurden Rufe: „Schröder hoch!" laut. Herr Polizei-  
Inspector Richard forderte die Anwesenden dann  
auf, binnen 5 Minuten den Saal zu räumen, worauf  
ein stürmischer Tumult entstand. Die Polizei be-  
wachte aber ihre Ruhe und ohne Zwischenfall  
kehrte sich der Saal. Die Menge setzte sich nun im  
Garten fest, und zerstreute sich erst nach einigen  
Stunden. Zu Ausschreitungen ist es nicht gekommen.  
— Vorgestern verließ eine Anzahl Bergleute unsere  
Stadt, um nach Indien auszuwandern; dieselben  
waren teilweise auf Jede „Kaiserfahrt" beschränkt  
und haben sich von einer Gesellschaft anwerben lassen,  
um im Auslande in den Goldgruben usw. thätig zu  
sein. Die Leute erhalten freie Fahrt und sollen in  
der neuen Heimath monatlich 350 Mark verdienen.  
Für drei Jahre haben sich die Arbeiter verpflichtet  
müssen.

**Stiepel, 4. April.** Die gemüthsranke Frau  
eines Schreiners in Döttingen machte den Versuch,  
sich in der Ruhr zu ertränken. Das Vorhaben war aber  
von einigen in der Nähe beschützten Leuten bemerkt  
worden, welche die Bedauernswerte noch rechtzeitig  
aus dem Wasser zogen.

**Bochum, 5. April.** Nachdem Herr Pfarrer  
Schafer auf den Wunsch vieler es gestattet hat,  
daß sein silbernes Priesterjubiläum auch öffentlich  
gefeiert wird, rüstet sich die ganze Gemeinde,  
dieses Feiertag zu einer erhebenden und würdigen zu  
gestalten. Der Kirchenvorstand und die kirchliche Ge-  
meindevertretung haben beschlossen, den Herrn Pastor  
daburch zu ehren, daß der prächtige Platz um die  
Marienkirche ein neues, schönes Gewand bekommt  
und so eine bleibende Erinnerung an diesen Tag  
wird. Deshalb ist man fleißig an der Arbeit, ihn  
anzuwandern, auszubessern und durch schöne Anlagen  
zu versieren. Auch die einzelnen Vereine der Pfarrei  
werden dem Pfarrer, der so viele Stunden seiner  
Zeit den Vereinen opfert, ihre Anhänglichkeit und  
Dankbarkeit beweisen. Ferner wird die Lehrerschaft  
seiner besonders gedenken und so das schöne Einver-  
nehmen, das zwischen Pfarrer und Lehrpersonen be-  
steht, an diesem Tage öffentlich bekunden. Aber  
auch die ganze Gemeinde will als solche ihrem  
Pfarrer an seinem Ehrentage eine Freude bereiten  
und ihm daburch ihre Liebe und Anhänglichkeit ve-  
zeugen. Deshalb ist in einer größeren Versammlung  
beschlossen worden, ihm die Sorge um das St.  
Marienfest in etwa daburch zu verringern, daß  
man eine Sammlung für dasselbe veranstaltet. Wenn  
Jeder, der es kann, so wurde von verschiedenen Seiten  
in der erwähnten Versammlung ausgeführt, etwa die  
Hälfte seines (hier niedrigen) Kirchensteuerjahres für  
unser guten Schwesern im St. Marienfest  
opfern, dann könnte dem Jubilar an seinem Ehren-  
tage ein hübsches Stämmchen für sein Lieblingwerk  
im Namen der Gemeinde überreicht werden. Da-  
durch würde die Gerechtigkeit der Anstalt, welche der  
ganzen Gemeinde zum Segen gereicht, gesichert sein;  
sie würde dem Pfarrer und der Gemeinde eine  
freudige Erinnerung dieses Jubeltages bleiben. Es  
wird dann ferner für die Gemeindeglieder eine  
große weltliche Feier auf dem Schützenhofe ver-  
anstaltet werden. Endlich soll auch auf Wunsch der  
Frauverein Leherinnen und Herrn Lehrer den Schül-  
tern Gelegenheit geboten werden, dem Pfarrer  
ihre Glückwünsche darzubringen. Am Montag, den  
25. April, fällt deshalb der Unterricht aus. Nach  
einem feierlichen Hochamte findet dann im Gesellen-  
hause eine kleine weltliche Feier der Kinder, bestehend  
in Gesang und Declamationen, statt. So wird die  
ganze Marienfeier das silberne Priesterjubiläum  
ihres ersten Pfarrers würdig und festlich begehen  
und daburch den Ehrentag ihres Seelforgers zu  
einem Ehrentage für die ganze Gemeinde  
erheben.

Auf der neubauten Straßenbahnlinie  
Bochum-Weitmar wird der Betrieb voraus-  
sichtlich am 15. Mai d. J. eröffnet werden.  
— Von zwei Bekehrungen war vor einigen Tagen  
eine größere Geldsumme unterlagene  
worden. Die beiden jungen Leute zogen einen  
Fabrikmeister zu Rathe und traten mit diesem eine  
Bahrtour an. In Dortmund wurden die Kleider  
gewechselt und nun ging's ungehindert über die Grenze.  
In Verdiers machte das Kleiderpaar. Der

**Fabrikmeister** wußte sich unter irgend einem Vor-  
wande von den beiden zu entfernen, wobei er nicht  
vergaß, das Reisegeld zu sich zu nehmen. Nachdem  
die vertrauensseligen Jünglinge längere Zeit auf  
die Rückkehr ihres Verwalters vergeblich gewartet  
hatten, richteten sie einen Brief an dessen hier woh-  
nende Ehefrau, um Auskunft über den Verbleib  
ihres Gatten zu erlangen. Der Brief wanderte in  
die Hände der Polizei und statt des Reisegeldes  
traf ein Beamter ein, der die leichtsinnigen Knaben  
nach Bochum zurückbrachte. Der Fabrikmeister ist  
noch nicht festgenommen worden; er soll sich laut  
M. Ehr. in Nachen aufhalten.

In einer am Sonntag abgehaltenen  
Maurerversammlung wurden Mittheilungen  
gemacht über den Stand der Lohnfrage. Auf  
eine Eingabe, in welcher ein Stundenlohn von  
45 Pfg. unter Zugrundelegung eines Minimallohnes  
von 40 Pfg. gefordert wurde, ist von den Meistern  
bisher eine Antwort nicht erfolgt. Da auch auf  
Seiten der Gesellen keine Neigung zum Streik vor-  
handen ist, so soll vorläufig von einem Lohnkampf  
abgesehen und derselbe auf einen günstigeren Zeit-  
punkt verschoben werden.

In einem Anfälle von Geistesstörung  
stürzte sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag  
der Gattin W. L. aus dem oberen Stockwerk  
seines Hauses auf die Straße. Er erlitt außer  
sonstigen schweren Verletzungen einen Beinbruch,  
sowie eine Zerschütterung des Halses und wurde  
mittels Tragbahre ins „Bergmannshaus" gebracht,  
wobei er hoffnungslos darnieder liegt.

Ein schauriges Fund machte Samstag  
Abend ein Arbeiter auf dem neuen Friedhof. In  
einer Cigarrenkiste fand er nämlich die Leiche eines  
Knaben. Die unnatürliche Mutter ist bisher  
noch nicht ermittelt.

**Hamme, 4. April.** Auf der Feste „Caro-  
linenfest" wurden neue Lampen eingeführt.  
Ein Neubau, welcher den Bezirk behält, sowie die  
zum Füllen, Bogen und Aufbewahren der Lampen er-  
forderlichen Räume enthält, wird dabeist errichtet.  
Dieser Bau wird ganz massiv hergestellt, jedoch so-  
gar die einzelnen Räume durch eiserne Thüren getrennt  
werden. Mehrere, welche in Kaminen einlegen, leiten den  
Weg in den Kaminraum und ermöglichen ein schnelles  
und sicheres Füllen der Lampen. Das Füllen der  
Lampen wird in einem besonderen Räume erfolgen.

**Riemke, 3. April.** In der Nähe des Schachtes  
„Constantin IV" wurde gestern Abend ein 45 Jahre  
alter Bergmann erschossen. Der Mörder ist ver-  
haftet.

**Herne, 5. April.** Eine Versammlung des  
Volkvereins fand am Sonntag Nachmittags  
im Volkshaus Saale unter Mitwirkung Theil-  
nahme unserer katholischen Pfarrangehörigen statt.  
Herr Rector Rosenberger referirte in fast ein-  
stündiger, mit Beifall aufgenommenen Rede über das  
Thema: „Welche Eigenschaften muß ein katholischer  
Mann in heutiger Zeit besitzen, um den wirren  
Kämpfen auf religiösem und socialen Gebiete er-  
folgreich entgegenzutreten zu können?" Der Herr  
Redner betonte in seiner Antwort, er soll haben  
einen klaren Kopf, um dem Gegner schlagfertig  
entgegen treten zu können, ein reines Herz, um  
Ordnung zu bringen, einen festen Willen, der sich  
selbst vor brutaler Gewalt nicht beuge. — Der  
Volkverein zählt hier 600 Mitglieder.

**Herne, 5. April.** Der verstorben Herr  
Pfarrer Wrede in Wanne sieht in unserer katholischen  
Gemeinde noch in dankbarer Erinnerung aus vergan-  
genen trüben Tagen. Zur Zeit des Kulturkampfes  
waren unsere katholischen zu den benachteiligten Ge-  
meinden anzuzählen, weil der selbige Pfarrer Strun-  
mann kirchliche Functionen nicht in der Pfarrei aus-  
richten durfte. In der beiden Jahre nachher zu  
Grunde fanden unsere Mitbürger Aufnahme so gut es  
ging; dort wurden die Kleinen getauft, dort Ehen ge-  
schlossen, kurz: die weltliche Hilfe vermittelte in ver-  
tragender Weise der verstorben Herr Wrede.  
Möge man seiner im Gebete dankbar gedenken.

**Hagen, 3. April.** Eine grausige That  
hat hier nicht geringe Aufregung hervorgerufen.  
Auf dem Bahndamm in der Nähe der Rehrstraße  
wurde heute in der Frühe die Leiche des in der  
genannten Straße wohnhaften Schlossers Dettling-  
haus aufgefunden; ca. 500 Schritte davon lag die  
entstehlich zugerichtete Leiche der Hebamme Weinreich  
aus Kückelhausen. Die sofort angestellten Recher-  
chen ergaben folge des: Dettlinghaus hat die Hebamme  
Nachts 3 1/2 Uhr herausgeführt und sie gebeten,  
500 Schritte mit ihm zu seiner Frau zu gehen. Etwa  
500 Schritte von der Wohnung der Hebamme hat  
Dettlinghaus gegen die Frau ein unfittliches Atten-  
tat verübt, wie aus der verfaßten Leiche hervor-  
geht. Der Mann hat die Frau mit einem arabischen  
Baumstamm niedergeschlagen, sie hat einen Fluch-  
schrei gemacht, wie verschiedene umhergestreute Gegen-  
stände beweisen und ist von dem Mörder mit dem Baum-  
stamm todt geschlagen worden. In der größten Bluthode,  
in welcher die Frau lag, fand sich ein Knopf von  
der Weste des Mörders. Nach der That hat sich  
der Mörder auf die Schienen des Bahnkörpers  
gelegt und vom Zuge überfahren lassen; die Leiche  
zeigte eine furchtbare Schädelkuppe, die den Tod  
herbeigeführt haben mußte. Da der Baum-  
stamm von einer Einfriedigung herrührt, die sich in näch-  
ster Nähe des Hauses des Mörders befindet, so ist  
anzunehmen, daß die That eine geplante gewesen.  
Andererseits ist es fast sicher, daß der Mörder geistig  
gesünder gewesen; denn man fand bei seiner Leiche  
einen Zettel, auf welchem er sagte, er habe nicht  
andere handeln können, man möge für ihn beten.  
Der Tod der armen Frau, die ihrem Verurthe zum  
Opfer gefallen, findet die wärmste Theilnahme.

**Werk, 4. April.** Am 13. April findet in  
Werk im Saale des katholischen Gesellenhauses  
ein Feriencommerz des Cartell-Verbandes der  
katholischen deutschen Studenten-  
Verbände statt, worauf wir hier noch  
aufmerksam machen.

**Ketmathe, 4. April.** Ein Unglücksfall  
ereignete sich am Samstag Abend in der Nähe der  
Neudorfer Brücke der Eisenbahnstrecke Hohenlimburg-  
Ketmathe. Ein Bremser des von Dortmund nach  
Altena fahrenden Güterzuges wurde durch irgend  
einen unglücklichen Zufall dort gegen 9 1/2 Uhr von  
seinem Stige herabgeschleudert, wobei er einen  
Schädelbruch erlitt. Auffallend ist, daß das Festen  
des betreffenden Mannes selbst bei der Rückfahrt  
von Altena aus nicht bemerkt wurde, weshalb es

geschehen ist, daß noch zwei nachfolgende Güterzüge  
und eine leere Maschine, welche die Strecke passirten,  
über den Körper des verunglückten Mannes hinweg-  
gingen und ihn schrecklich verbluteten. Seine  
und Arme wurden dem Kermsten theilweise abge-  
fahren. Gegen 10 1/2 Uhr wurde der verblutete  
Leichnam aufgefunden und nach Ketmathe geschafft.  
— **Essen, 2. April.** Während meine Herren,  
die „Erdbe!" rief in der Nacht zum 2. Januar der  
18 Jahre alte Bergmann Ewan auf der Straße zu  
Hessingen aus und schob ohne jede Veranlassung  
mit einem Revolver mehrere Male in eine vor ihm  
her gehende Gesellschaft. Zwei Personen wurden  
leicht verletzt. Bei der Strafammer-Verhandlung  
äußerte der Vorbesitzer angeht dieser Nothleid,  
daß es für solche Verurthe das Beste wäre, wenn  
man sie ordentlich durchprügele. Das Urtheil  
lautete auf neun Monate Gefängnis.

**Eberfeld, 4. April.** Eine heftige Gas-  
explosion richtete am Samstag Mittag in dem  
Schmiedgeschäft v. n. Duffu-Oberstich in der Thurm-  
hofstraße erheblichen Schaden an. Seit einigen Tagen  
schon hatte man dort starken Wasserdampf verriecht und  
deshalb am Samstag zu einem Klemmer geschickt.  
Als der mit einer Lampe die Gasröhren abzusuchen  
wollte, erfolgte plötzlich die Explosion des Gases, durch  
den Luftdruck wurde die große Schaufelmaschine in  
Epitieren auf die Straße geschleudert und ein Theil  
des Mobiliars und des Säulenlaubers durch das ent-  
standene, aber gleich gelöschte Feuer beschädigt. Der  
Klemmer erlitt so erhebliche Brandwunden am Hals  
und Kopf, daß er ins Krankenhaus geschafft werden  
mußte. Ein Glühbirne war noch, daß in dem Klem-  
mer der Explosion Niemand auf der stark belebten  
Straße gerade an dem Schaufenster vorbeigelaufen.

**Aus den Provinzen, 4. April.** Auf dem  
Emaillierwerke in Schalkke kam der Polier August  
Bache in Folge Sturzes von einem Gasswagen zu  
Tode. Er wurde zwischen den Schienen todt auf-  
gefunden. — Im Vertener Bruch wurde eine  
75jährige Frau überfahren. Der Verurthe, der die  
Gefahr mit Faustschlägen tractirte, konnte alsbald  
festgenommen werden. — Auf der Feste „Freie  
Bogel und Unverhofft" bei Dortmund beschäftigte  
Schlepper Dollmann aus Brakel fürchte ca. 80 Mtr.  
tief in den Schacht hinab und war sofort todt. —  
Auf der „Hermannshütte" in Sörbe waren in der  
Tiegelchmelze der Diermeister Wilhelm Bode und  
der Arbeiter Schröder und Peppertorn mit  
dem Reinigen der Gasröhren beschäftigt.  
Durch Reineinrücken von Gasen oder durch  
den noch in Hohre befindlichen Schmelz wurden  
dieselben betäubt und wären unfähig sämtlich  
verloren gewesen, wenn ihnen nicht schnelle Hilfe  
gebracht worden wäre. Ärztliche Hilfe war sofort  
zur Stelle und die Wiederbelebungsbemühungen bei  
Schröder und Peppertorn waren von Erfolg,  
während Obermeister W. Bode bereits erlitten war.  
Die Leiche wurde dem Stüttenhospitale überwiesen. —  
Der Essener Bergwerksverein „König Wilhelm"  
ließ 33 Vergleuten, welche ununterbrochen 25 Jahre  
auf den Betzen dieselben in Arbeit geblieben haben,  
ein Geschenk von je 150 M. überreichen. — Als  
beobachtete Beigeordnete für die Stadt Ober-  
hausen wurde der erste beobachtete Beigeordnete  
Abbehoff von Münster i. W. gewählt. — Das  
Kaiser-Deutsches am Deutschen Et in Coblenz  
ist vom Landeshauptmann Dr. Klein und dem  
Landes-Oberbaupräsidenten Effer einer Besichtigung  
unterzogen worden. An dem Denkmal hat sich näm-  
lich ein hässlicher Uebelstand gezeigt, indem von oben  
herabgesehen sei. — Die Typhus-Epidemie beim 70.  
Infanterie-Regiment in Saarbrücken ist im Er-  
löschen begriffen. In den Lazarethen befinden sich  
nur noch einige Schwerkranken. Der erkrankte  
Arzt und die von der Seuche ebenfalls ergriffenen  
Lazarethgeschwister sind fast wieder hergestellt. —  
Der Aufsichtsrath der Harbwerke, vormals Meißner,  
Lucius u. Brüning in Söckel beschloß, der am 7. Mai  
stattfindenden Generalversammlung für 1897 eine  
Dividende von 26 Procent vorzuschlagen. „Das ist  
ein Geschäft!"

**Vermishtes.**  
— **Berlin, 4. April.** Zur Affaire Grüne-  
thal ist zu berichten, daß der Verhaftete nunmehr  
eingekerkert hat, am 14. Januar 1897 den Tresor  
der Reichsbank geöffnet und ihm 230 Stück  
Tausendmarktscheine und 200 Stück Hundertmarkts-  
scheine entnommen zu haben. Die Scheine, welche  
zu dem sogenannten „Ueberfluth" gehörten und da-  
her unnummeriert waren, hat er in seiner Wohnung  
dann mit Nummern versehen und nach und nach in  
Verkehr gebracht.

Von den Umfange des Vogelmordes  
legt eine von der „Revue Scientifique" in Paris  
wiedergegebene Mittheilung Zeugnis ab, die von  
Frau Edwards Phillips an die Jahresversammlung  
der Selborne-Gesellschaft gemacht wurde. Die ge-  
nannte Dame wohnte nützlich in London einer  
öffentlichen Verlesung von Vogelbägen und  
Feldern bei und macht einige Angaben über die dort  
verhandelten Mengen. Da waren zunächst etwa  
318 Kilo Federn vom Scauder, ferner 85 Kilo  
Eierschalen. Somit wurde die Waare in Vollen  
verkauft, deren Inhalt sich der Menge nach nicht  
genau bestimmen ließ, aber so viel war sicher, daß  
jeder Ballen die Ueberbleibsel von Hunderten von  
Vögeln enthielt. Verkauft wurden auf diese Weise  
215,051 Vollen Fawenfedern, 2362 Vollen Paradies-  
vögelbälge, 228,289 Vollen indische Papageien,  
1677 Vollen Bonzentauben, 4952 Vollen Gold- und  
andere Fasanen, 7163 Vollen Enten und Sperber,  
endlich noch 38,198 Vollen verschiedener Vögel.  
Und solche Verleigerungen sollen 1897 mindestens  
vier in London stattgefunden haben.

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**  
— **Bapenburg, 5. April.** (Telegramm.) Der  
Zooten-Schooner „Stillestand" ist nach einem Zu-  
sammenstoß mit dem dänischen Kriegsschiff „Delphin"  
schwer beschädigt in den Bremer Hafen eingelaufen.  
— **Berlin, 4. April.** Ueber Störenfriede  
bei der „Sammlung" wird von den „Sammlern"  
viel gesagt. Nur sind sie nicht einig, wer die  
Störenfriede sind. Die Nationalliberalen beschwerten  
sich, daß die „Agrarier" durch Aufstellung von  
Gegencandidaten gegen einen schon vorhandenen  
Sammlungscandidaten, den Frieden stören. Die

„Deutsche Tagesztg." findet, daß die Nationalliberalen  
nicht fest und entschieden genug auf dem Boden der  
nationalen Wirtschaftspolitik stehen und die Samm-  
lung nur mitnahm, um ihre Candidaturen zu er-  
möglichen oder zu stützen. Wegen solche Sammlung-  
candidaten, die nicht die genügende Gewähr böten,  
Sondercandidaten aufzustellen, sei ganz berechtigt.  
In Sachsen-Altenburg gefaßt der Sammlungs-  
candidat nun aber einigen Nationalliberalen nicht  
und sie wollen eine eigene Candidatur dagegen stellen.  
Darüber ist die Deutsche Tagesztg. ganz entrüstet.  
„Wir möchten", ruft sie aus, den Candidaten sehen,  
dessen Programm allen nationalen Wählern gleich-  
mäßig genügt. Das müßte ein mark- und rück-  
gradloser Alltagsmensch sein, der gar keine Ueber-  
zeugung hätte. Wenn Jeder, den eine Ueber-  
zeugung nicht befriedigt, seine eigenen Can-  
didaten bringen wollte, so müßte ein wunderbarer  
Kuddelmuddel werden." Kurz der Bund der Land-  
wirthe nimmt für sich das Recht in Anspruch, einem  
Sammlungscandidaten, der ihm nicht „entschieden"  
genug ist, eine Sondercandidatur entgegenzustellen,  
wird aber höchst ungemüthlich, wenn andere Leute  
dasselbe Recht für sich in Anspruch nehmen. —  
Die „Post" vertritt sich trotz allem Haders unter  
den Sammlern von der Sammlung bei den Wahlen  
das Beste. Und warum? Weil die Bevölkerung  
„von der Ueberzeugung durchdrungen ist, daß eine  
starke, feste und entschlossene Regierung ihr dieses  
(Sammlungs-) Manne vortrage". Und woher diese  
Ueberzeugung? Von den Erfolgen der parlamen-  
tarischen Campagne, auf die die Regierung mit  
Stolz zurückblicken könne. Wir vermuthen, daß an  
den Ergebnissen der parlamentarischen Campagne  
außer der Regierung auch noch einige andere Leute  
mitgewirkt haben.

In der Staatsministerialisierung am  
Samstag, die von 3 bis 5 Uhr dauerte, wurde Contre-  
admiral Tirpitz als Mitglied eingeführt.  
— Der neuernannte Colonialdirector Dr. v.  
Buckholt hat heute Mittag sein Amt übernommen.  
— Der bisherige Leiter der Colonialabtheilung,  
Unterstaatssecretär Frhr. v. Richtigshofen, hat  
den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichen-  
laub erhalten.

Beunruhigende Meldungen von Uebergriffen der  
chinesischen Bevölkerung in Kiaotichau gegen unsere  
Besatzung hat das Nachrichtenbureau „Dzieli" ver-  
breitet. Die „Welt. N. Nachr." können versichern, daß  
alle diese Meldungen der Veränderung entstehren. An-  
gehöriger Stelle sind vom Gouvernement in Kiaotichau  
keinerlei Meldungen über Zwistigkeiten einge-  
gangen.

**Berlin, 5. April.** (Telegramm.) Die  
„Vossische Ztg." meldet aus Posen: Die Polizei-  
behörden der Provinz Posen haben den weiteren  
Verkauf von Uhren und Schmuckstücken mit dem  
polnischen Reichsadler und Aufschriften polnisch-  
nationalen Inhaltes verboten.  
— **Münchener, 5. April.** (Telegramm.) Am  
„Gronachschacht" erlitten ein Obersteiger und ein  
Gauer.  
— **Köln, 5. April.** (Telegramm.) Der Land-  
tagsabgeordnete v. Unruh ist gestorben.  
— **Paris, 5. April.** (Telegramm.) Nach einer  
Meldung aus Washington soll McKinley un-  
wohl sein und deshalb die Uebermittlung der Bot-  
schaft an den Congress verschoben haben.  
— **London, 5. April.** (Telegramm.) Ein Mit-  
glied des Senates vom höchsten Range richtete  
einen Appell an den Kaiser von China, in  
welchem das ganze Tjingli-Yamen angeklagt wird,  
mit russischen Gelde beschossen zu sein. Die hier-  
für ausgegebene Summe übersteige 10 Millionen  
Taels. Li-Hung-Chang hätte allein 1 1/2 Millionen  
Taels erhalten. Der Senator fügt hinzu, er verlange eine  
Untersuchung und erbierte sich, sich enthaupen zu  
lassen, wenn Li-Hung-Chang seine Unschuld beweisen  
könne, dagegen verlange er, daß Li-Hung-Chang  
hingerichtet werde, wenn ihm seine Schuld bewiesen  
werde.

**London, 5. April.** (Telegramm.) Die das  
Neuerbureau erfährt, wird England von Waihaiwai  
Besitz ergreifen, sobald China im nächsten Monat  
den Rest der Kriegsschuldigung gezahlt und Japan  
Waihaiwai geräumt habe. Die pactweise Abtretung  
erfolgt mit der Zustimmung Japans, mit dem zu-  
vor die Vereinbarung abgeschlossen wurde.  
— **Bern, 5. April.** (Telegramm.) Beim Ueber-  
Loth am St. Gotthardt begrub eine Lawine zehn  
Personen. Zwei sind todt, vier vermisst, die übrigen  
gerettet.  
— **Rom, 4. April.** Der „Agenzia Stefani"  
wird aus Madrid gemeldet: Spanien hat sich an  
die Großmächte gewandt und dieselben um ihre guten  
Dienste in dem spanisch-amerikanischen Streitfall  
erzucht.  
— **Rom, 5. April.** (Telegramm.) Ueber die  
angegebenen Schritte des Papstes zur Beilegung des  
amerikanisch-spanischen Streitfalles enthält der „Of-  
fervatore Romano" keine besondere Mittheilung.  
— **New-York, 4. April.** Einer Meldung der  
„World" aus Havana zufolge legten die Spanier  
Mittwoch Nacht vierzig schwimmende unterseeische  
Minen im engsten Theile des Hafens an. — Laut einer  
Meldung des „New-York Herald" aus Washington  
trifft der General-Consul Lee in Havana den ihm  
ertheilten Weisungen gemäß Vor-  
kehrungen, um die Geschäfte des amerikanischen Con-  
suls dem britischen Consul zu übertragen.  
— **New-York, 5. April.** (Telegramm.) In Folge  
Dammbruchs am Ohiofluß wurde Shawneetown  
(Illinois) unter Wasser gelegt und theilweise zerstört.  
Die Einwohner flüchteten sich auf die Dächer. Die-  
jenigen, welche die Fluth in den Straßen überflaute,  
wurden vom Wasser fortgerissen. Man schätz die Zahl  
der verunglückten Personen auf 100.  
— **Washington, 4. April.** Amtlich wird demen-  
tigt, daß der Papst formell seine Vermittelung  
zwischen Spanien und Amerika angeboten hätte oder  
daß die beiden Staaten die Vermittelung des Papstes  
angenommen hätten.

**Briefkasten der Redaction.**  
E. Wir danken für die freundliche Mittheilung, Uebri-  
gens waren wir auch von anderer Seite und auch von einer Anzahl  
Kinder darauf aufmerksam gemacht worden. Ihren Wunsch,  
den Namen des betreffenden Lehrers, welcher glaubt, neben  
seinem eigentlichen Beruf auch noch einen ausgeübten Buch-  
handel betreiben zu dürfen, zu nennen, können wir  
jedoch einwilligen nicht beizubringen. Wir werden uns solche  
Fälle aber merken und zu gegebener Zeit ein weiteres Wort  
über dieses Thema sprechen.

**Eier**

frisch und groß

Dtzd. **53** Pfg.

Paul Möbius,  
Witten,  
Bahnhofstrasse 20.

Schönen, weissen

**Sand**

zu haben bei

**N. Dölle,**  
Kirchstr. 5.



Revolver etc. empfiehlt  
F. Rippen, Hauptstr. 21.

**Geschenke**

Taschen, Döse, Käse, Transier-,  
Zisch- und Dessertmesser, sowie alle  
Sorten Scheren u. Messer-Artikel.

Papierabfälle, Eisen,  
Knochen, Ziegenfell-  
chen, Lumpen und  
Metalle

werden zu den höchsten Preisen an-  
gekauft.

**N. Dölle,**  
Kirchstr. 5.

**Bekanntmachung**

der  
Wirtener Pfandleih-  
Anstalt

von  
**Wwo. Joh. Wilh. Wolff.**

Der Verkauf der in dem Monat  
Jan. 1897 unter Nr. 60 401  
bis 61 699 verpfändeten und noch  
nicht eingelösten Pfänder findet am

**Donnerstag**  
**den 7. April curr.,**  
morgens 9½ Uhr anfangend,  
im **Demuth'schen** (Elaasen) Saal  
statt.

Zur Versteigerung kommen:  
Große Posten Herren- und  
Frauenkleider, Ueberzieher,  
Mäntel, Betten, Leinwand,  
Bettüberzüge,  
Siamosen,  
Kleiderstoffe, Wurtin, Semden  
Unterjacken, Harmonikas,  
Gabeln, Messer, Löffel, Spie-  
gel, Bügelisen, Kinderwagen,  
Regenschirme, Regulatoren,  
Taschen, Wand- und Wand-  
uhren, goldene Ringe, Kreuze,  
Medaillons, Ohrringe, Sil-  
berfachen, Galstetten, 2 Näh-  
maschinen etc. etc.

Die beim Verkauf erzielten Ueber-  
schüsse können die betr. Verpfändeten  
gegen Rückgabe des Pfandbuchs  
binnen 14 Tagen in meinem Ge-  
schäftskontore, darnach bei der Stadt-  
kasse erheben. Nach Jahresfrist ver-  
fallen dieselben der Armenkasse.

Für meine Gussstahlfabrik lade ich  
noch eine größere Anzahl tüchtiger

**Dreher, Hobler,  
Stoßer und Fräser**

für dauernde Arbeit bei hohem

Honorar.

Meldungen mit Zeugnissen sind  
unter Zeichen L. W. II. an meine

Arbeiterannahme zu richten.

**Friedrich Krupp,**  
Essen a. d. Ruhr.

Zu Mitte April oder Anfang Mai  
findet in einer stillen katholischen  
Familie ein

**Mädchen**

als Stütze der Hausfrau gegen gutes

Salair Stellung. Kenntnis der  
besseren bürgerlichen Küche und des

Haushalts erforderlich.

Angebildungen unter H. H. an  
die Exp. der Selbstkrieger Zeitung in  
Selbstkrieger.

**Mädchen**

von 14-15 Jahren gesucht.

Zu erfahren in der Geschäftsstelle  
der „Witt. Volksztg.“

Zum 15. April

**Mädchen**

gesucht.

**Breddestrasse 17.**

**Grosser**

# Ausverkauf wegen Umbau!

Wir haben das neben dem unserigen liegende Lokal hinzugemietet und muß, um das  
Lokal für unsere Zwecke dienlich zu machen, ein großer

# Umbau

stattfinden.

Da nun bekanntlich ein Umbau viel Staub und Schmutz verursacht, haben wir uns  
entschlossen, um das

**Waarenlager vor Verderben zu schützen,**

vorher einen großen

# Ausverkauf

abzuhalten.

Sämtliche Waaren, auch die

**letzten Neuheiten für's Frühjahr**

sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Wir ersuchen nun hiermit das kaufende Publikum höflichst, welche Bedarf in

**Herren-Confection, Damen-  
Confection, Kinder-Mänteln,  
Kinder-Anzüge, Kleider-  
Stoffe, Bettwaaren, Eedern,  
Gardinen, Teppiche,  
Manufakturwaaren, etc. etc.**

haben, unsere Lokalitäten zu besuchen, sie werden von dem

**enormen Preis-Unterschied**  
ganz erstant sein.

**Gebrüder Kaufmann,  
Witten.**

**NB.** Eine günstigere Gelegenheit auch  
zum Einkauf für Kommunikanten und Braut-  
leute findet sich so leicht nicht wieder.

**D. O.**

Communicanten-Hüte.



Regen- und Sonnenschirme.

**Hüte**

in grosser Auswahl  
zu billigen Preisen

empfiehlt  
**Joh. Peters,**  
Bahnhofstr. 11.

**Eduard Bösen,**

Bücherrevisor und Handelslehrer,  
Witten, Johannisstrasse 50

übernimmt

**Anfertigung von  
kaufmännischen Arbeiten jeder Art**

als:  
Einrichten und Weiterführen der Bücher, Aufstellung  
der Jahres-Bilanzen, Geschäftsanseinerungen,  
Steuererklärungen etc. etc.

**Echtes Auerlicht,**

von heute ab:

Glühkörper: 70 Pfg.

Apparate: 3 Mark.

Wiederverkäufer  
Rabatt.

**Gustav Reuner,**

Witten, Bahnhofstrasse 44.

Vertreter der deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft  
für Westfalen und Lippe.

**Einrahmen**

von Bildern, Brautkränzen usw.  
sowie Einbinden von Büchern  
besorgt in kürzester Frist und  
zu billigsten Preisen die

Buchbinderei von

**H. Bringewald,**

Hauptstrasse 79

gegenüber der kath. Schule.

**Kreuzchen**

und

**Halskettchen**

in großer Auswahl

zu billigen Preisen

empfiehlt

**Gerh. Becker,**

Hauptstrasse 14.



**Möbel-  
Schreinerei**



**Bernh. Voss vorm. Fr. Nuthen,**

Witten, Ardeystr. 31

empfiehlt ihr großes Lager auf eigener Werkstätte angefertigter  
**Möbel jeder Art**

Insbesondere finden Brautleute die beste Bezugsquelle  
auch in der Ausstattung der Hochzeiten.